

Das X. Buch
der
Verwandlungen.

XXXII.

Die Geschichte des Orpheus.

I.

Des Orpheus Erlösung der Euridice aus der Hölle.

Inhalt.

Euridice stirbt von einem Schlangenbiß; Orpheus steigt zur Hölle hinab, um seine Gemahlin wieder zu erlösen, und erhält dieselbe vom Pluto, unter gewissen Bedingungen. Weil er dieselben aber nicht halten kann: so ist er genöthigt, allein nach der Oberwelt zurück zu kehren.

Von da begab sich Hymenäus, in safrangelber Kleidung, durch der Lüfte unermesslichen Raum, nach den Gegenden der Eiconier, woselbst Orpheus, mit vergeblicher Beredtsamkeit, zu seiner Hochzeit, ihn einladet. Er erscheinet zwar: aber sein Gruß enthält keine feyerlichen Glückwünsche, sein Angesicht ist nicht fröhlich, kurz, er bringt überall kein glückliches Vorbedeutungszeichen mit: Selbst die Fackel, die er in den Händen trägt, zischt und erweckt Thränen, durch ihren Rauch, und keine Bewegung ist vermögend, ihr Feuer zu ermuntern. Der Ausgang ist noch unglücklicher, als die vorhergehenden Zeichen. Denn als die neuverheyrathete Braut, unter Begleitung ihrer Gespielinnen, der Naiaden, auf grünen Wiesen spazieren gehet, tödtet sie der Biß einer
Sg Schlan-